

Vogel des Monats Dezember: Die Krickente

Sie ist die kleinste der bei uns zu beobachtenden Entenarten, und sie wird auch nur selten angetroffen: die Krickente *Anas crecca*. Namensgebend ist der klare und helle Ruf der Männchen, der mit „krik-krik krik-krik“ umschrieben werden kann. Das Weibchen quakt ententypisch und leise „pät, pät pät“.

Wie bei allen Entenarten sind die beiden Geschlechter der Krickente sehr unterschiedlich gezeichnet.

Das Männchen ist überwiegend grau, und der leuchtend kastanienbraune Kopf hat grüne, schmal gelb begrenzte Seiten. Der Schnabel ist dunkelgrau.

Auffallend ist der gelbe, schwarz eingefasste Steiðfleck.



Das Weibchen hat ein braunes Gefieder mit dunklen und weißlichen Flecken. Diese Tarnfärbung schützt den brütenden Vogel vor Feinden. Die Kopfplatte ist dunkelbraun.

Beide Geschlechter haben einen grünen Spiegel auf den Flügeln.



Die Krickente besiedelt alle möglichen Gewässer. Sie kommt an Seen und Teichen, in Mooren und Feuchtgebieten mit langsam fließenden Bächen oder Flüssen vor. Die Küsten im Wattenmeer suchen viele Krickenten aus Nordeuropa zum Überwintern auf.



Die Nahrungspalette der Krickente ist sehr umfangreich. Sie verzehrt pflanzliche und tierische Kost, die sie in der Uferzone findet. Dies sind neben Wasserpflanzen und Samen Würmer, Insektenlarven, Krebstiere und Muscheln. Die Nahrung wird gründelnd kopfüber unter Wasser oder „schlabbernd“ an der Oberfläche aufgenommen, wie es das Foto zeigt.

Foto: Kathy Büscher, NABU Rinteln;
21.12.2019

Im Zeitraum von April bis Juni brütet die Krickente einmal. In Gewässernähe baut das Weibchen ihr Nest gut versteckt in dichter Vegetation. Es ist eine Bodenmulde, die mit Daunen ausgepolstert wird. Das Gelege besteht aus sieben bis zwölf Eiern, die das Weibchen gut drei Wochen bebrütet. Die Küken sind Nestflüchter und verlassen das Nest, sobald ihr Gefieder getrocknet ist. Zwar werden sie vom Weibchen geführt, aber ihre Nahrung müssen sie von Anfang an selbst suchen. Nach etwa sieben Wochen werden sie flügge und können fliegen.



Drei männliche und zwei weibliche Krickenten *Anas crecca* bei der Nahrungssuche. Der auffallende grüne Spiegel auf den Flügeln ist gut zu sehen. Foto: Kathy Büscher, 21.12.2019

In Obertshausen ist die Krickente gelegentlich im Winterhalbjahr am Angelweiher anzutreffen. Häufiger und regelmäßig rasten Vögel von dieser Art im benachbarten Naturschutzgebiet See am Goldberg. Hier verweilen Krickenten auch, wenn die Wasserfläche fast zugefroren und nur noch eine kleinere offene Stelle vorhanden ist. In den letzten Jahren waren es bis zu 50 Vögel, die hier ausgeharrt haben.